

Studenten halfen bei der Durchführung der Mathematikolympiade

Am 20. und 21. Januar veranstaltete die Mathematische Gesellschaft der DDR in der Polytechnischen Hochschule-Oberschule die Mathematikolympiade unseres Bezirks für Schüler der 7. bis 11. Klasse, an der 247 Schüler teilnahmen. An beiden Tagen schrieben sie eine vierstündige Klausur, wobei sie jeweils drei Aufgaben zu lösen hatten.

Schon eine Woche zuvor hatten Wissenschaftler des Mathematischen Instituts und des Instituts für Maschinelle Rechenarbeit unserer Universität ein Punktsystem für die Bewertung erarbeitet und nach Varianten der möglichen Abweichungen für die vorgegebenen Lösungswege gesucht.

Alle Arbeiten wurden von etwa sechzig Studenten des Mathematischen Instituts korrigiert, die sehr eifrig und gewissenhaft arbeiteten. Sie hatten nicht nur Fehler anzukreiden, sondern auch von den eingeschlagenen Lösungswegen die jeweils elegantesten, das heißt die rationalsten und am schnellsten durchschaubaren auszuwählen. Außerdem fertigten sie eine Untersuchung über die am häufigsten aufgetretenen Fehler an und ermittelten damit auch einige der Hauptthemen für das Trainingslager, das vom 19. bis 29. Februar mit den Siegern der Bezirksolympiade durchgeführt wird. Sie sollen sich dort das noch fehlende Rüstzeug holen, um unseren Bezirk beim DDR-Ausscheid würdig zu vertreten.

Stand der UZ-Werbung

Seit unserer letzten Auswertung des Standes bei der UZ-Werbung haben sich die Positionen etwas verschoben. Die Grundorganisation des Philosophischen Instituts hat sich an die Spitze geschoben (94 Prozent). Dicht auf dem Fuß folgt ihr die Grundorganisation der Juristenschule (93 Prozent). Die Grundorganisation des Herder-Institutes belegt nach wie vor den dritten Platz (82 Prozent). Es folgen die Grundorganisationen der Veterinärmedizinischen Fakultät (80 Prozent) und der Historiker (75 Prozent).

Nicht mehr am Ende liegt die Grundorganisation der Medizinischen Fakultät, diese Position haben jetzt die Grundorganisationen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (41 Prozent) und der Staatsbürgerkunde (37 Prozent) inne. Vor ihnen liegen aber noch die Grundorganisationen der Sektion Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften (45 Prozent), des Mathematischen Institutes (ebenfalls 45 Prozent) und der Landwirtschaftlichen Fakultät (42 Prozent). Die in Klammern angegebenen Zahlen beziehen sich auf das jeweils vorgegebene Ziel.

Ehrungen

Für ihre langjährige und verdienstvolle Tätigkeit in Einrichtungen der Karl-Marx-Universität wurden in den vergangenen Wochen folgende Kolleginnen und Kollegen ausgezeichnet.

Für sechsjährige Tätigkeit: Irma Kundt, Augenärztin; Ilse Barthel, Med. Klinik; Gertrud Schwabe, Med. Fakultät; Wera Peppert, Ilse Ruzicka, Kinderklinik; Gertrud Mehnert, Kinderklinik; Jutta Krause, Zahnklinik; Rost Angermann, Nervenklinik; Nanny Kwax, Nervenklinik; Henny Wicklein, Nervenklinik; Hannelore Gahn, Nervenklinik; Gertraud Berge, Wifa; Hertha Lindner, Zoologisches Institut; Hildegard Taubert, Agrarökonomik; Irma Hämmerling, Mensa; Renate Hasse, Gebärtsabtl. Klinik; Lothar Sachse, Kinderklinik; Frieda Rau, Kinderklinik; Helese Winter, Herz- und Gefäßchirurgie; Ursula Schlegel, Herder-Institut; Elsa Hahn, Med.-nat. Institut; Karin Holler, Universitätsbibliothek; Helga Bube, Universitätsbibliothek; Theodor Wagner, Neurochirurgische Klinik; Erich Schinke, HNO-Klinik; Hanna

Sport

HSG-Erfolg im IV. Ski-Klubvergleich gegen Slavia Brno

Bei dem vom 13. bis 14. Januar im Rahmen der XIX. Leipziger Kreismeisterschaften in den nordischen Skidisziplinen in Johanngeorgenstadt ausgetragenen IV. Ski-Klubvergleich J. Slavia Brno gegen HSG Uni Leipzig gab es einen, in dieser Höhe unerwarteten, klaren 1:12,88:122,59-Punkte-Erfolg für die Skiläufer der HSG.

Während nach dem am ersten Tag ausgetragenen Einzelwettbewerb der Vorrang der HSG-Läufer mit knapp sechs Punkten nur hauchdünn war, wurden die leistungsstarken Gäste im abschließenden Staffellauf, der bei -14°C und starkem Schneesturm ausgetragen wurde, förmlich deklassiert, so daß in der Endabrechnung die Niederlage der tschechischen Gäste mit fast 100 Punkten Rückstand sehr deutlich ausfiel. Damit schwächerten sich unsere Skiläufer recht einträchtig für die Niederlage im III. Klubvergleich vom Dezember 1967 im Altwatergebirge.

Ergebnisse: Herren 15 km: 1. Blumenst. Uni 1:02:15, 2. Vrestal, Brno 1:03:40, 3. Kasparik, Brno 1:05:33; 4x10-km-Herrenstaffel: 1. Uni 1 (Gruner, Ulrich, Blumenst.) 2:12:42, 2. Brno 1 (Stamenik, Kasparik, Vrestal) 2:19:14.

Studenten ehrten das Andenken Patrice Lumumbas

Kranzniederlegung am Lumumba-Denkmal

Am 18. Januar jährte sich zum siebenten Male der Tag, an dem der Nationalheld des kongolesischen Volkes, Patrice Lumumba, von den Tshombe-Söldnern feige ermordet wurde. Aus diesem Anlaß vereinten sich 150 Studenten des Herder-Instituts am vergangenen Donnerstag am Lumumba-Denkmal vor ihrem Institut, um das Andenken dieses Patrioten, der im Kampf für die Freiheit seines Volkes fiel, zu ehren.

Walter Lorenz, Sekretär der FDJ-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, legte im Auftrag des Zentralrates der Freien Deutschen Jugend einen Kranz an der Gedenkstätte nieder und betonte, daß das mutige Leben und der Kampf Patrice Lumumbas auch für die Jugend der DDR ehrenvolle Verpflichtung sind. „Die Ereignisse am Kongo“, führte er aus, „zeigen uns in aller Deutlichkeit, daß es richtig ist, wenn wir unsere FDJ-Mitglieder darauf orientieren, auf der Grundlage unserer wissenschaftlichen Weltanschauung den aggressiven und räuberischen Charakter des Imperialismus und seine Gefährlichkeit zu erkennen und entsprechende Schlußfolgerungen daraus zu ziehen.“

Eine der wesentlichsten dieser Schlußfolgerungen ist: Wir stärken unsere Republik umfassend; politisch, ökonomisch und militärisch. So werden wir dem Imperialismus

auf deutschem Boden keine Chance lassen. Das ist ein wichtiger Beitrag der Jugend der DDR zur internationalen Solidarität.“

Im Namen aller im internationalen Komitee für Frieden und Völkerfreundschaft organisierten Studenten und aller Mitarbeiter des Herder-Institutes legte der arabische Student Al-Hakak einen Kranz vor dem Denkmal nieder. Er hob hervor, daß der Tod Patrice Lumumbas ein großer Verlust für die gesamte Befreiungsbewegung und daß der Name des Helden für alle friedliebenden Menschen ein Symbol des Fortschrittes ist.

Mayasi Tean, Informationssekretär der UGEC, sagte, daß die Tshombe-Söldner zwar Patrice Lumumba töten konnten – nicht aber dessen Ideen, die im ganzen Volke verwurzelt sind und im Volke weiterleben. Wie er sind Tausende junger Patrioten bereit, für das Wohl und das Glück des kongolesischen Volkes lieber eroberten Hauptes zu sterben als die Unterdrücker um Gnade zu bitten.

Mayasi Tean schwur im Namen aller kongolesischen Studenten, das Vermächtnis Patrice Lumumbas zu erfüllen und nicht eher zu ruhen, bis die Freiheit und das Glück des Volkes erkämpft seien.

Auch er ehrte den kongolesischen Nationalhelden, indem er einen Kranz niederlegte.



Müller, HNO-Klinik; Irma Kundt, Vet.-med. Physiologie; Christel Schöneff, Vet.-med. Physiologie; Leni Wenzloff, Mensa; Jutta Sportleder, Universitätsbibliothek; Rudolf Preißle, Pathologisches Institut; Gerhard Friebely, Vet.-med. Fakultät; Christa Bräuntlich, Neurologie; Heinz Röhl, Fahrbereitschaft.

Veranstaltungen

Freitag, 26. Januar, Alte Universität, Hörsaal 40, Universitätsstraße 3-5, Prof. Dr. G. Neumann, Friedrich-Schiller-Universität Jena, spricht im Institut für Vor- und Frühgeschichte über **Ein spät-halbsattelzeitlicher Grabhügel am Fuße der Steinburg bei Römhild**.

Dienstag, 30. Januar, BSG Einheit Zentrum, 7037 Leipzig, Leninstr. 201, 19.30 Uhr, Dr. Karl-Max Kober, Oberassistent an der Abteilung Kunstgeschichte des Instituts für Kunstgeschichte der Karl-Marx-Universität spricht über die **VI. Deutsche Kunstausstellung** (mit Lichtbildern).

Dienstag, 30. Januar, Haus der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft, Zimmer 105, 17 Uhr, Ausspracheabend mit Dr. G. G. G. über **Antikommunismus gestern und heute**.

Donnerstag, 1. Februar, 19.30 Uhr, Film-saal des Grassihauses, Johannsplatz, Eingang Taubchenweg 20, Dipl.-Chem. H. J. Wehran vom Institut für gerichtliche Medizin und Kriminalistik spricht im Rahmen des URANIA-Vortragszentrums über **Fahrer - Medikamente - Verkehrssicherheit**.

Verteidigungen

Habilitationen

Montag, den 29. Januar, 14 Uhr, Hörsaal 114 der Landwirtschaftlichen Fakultät, Herr Dr. Theo Wetzel, Thema: **Die Frage der Weidbarkeit bei Futtergräsern, Landwirtschaftliche Fakultät.**

Publikationen

Neurochirurgen publizierten 1967 46 wissenschaftliche Arbeiten

Die Neurochirurgische Klinik der Karl-Marx-Universität veröffentlichte im Jahre 1967 46 wissenschaftliche Arbeiten, darunter befand sich eine Habilitationsschrift. Weitere zehn wissenschaftliche Arbeiten befinden sich zur Zeit im Druck. 1966 betrug die Gesamtzahl 36 wissenschaftliche Arbeiten, darunter ebenfalls eine Habilitationsschrift.

Für 1968 ist bereits die Herausgabe einer 3. Auflage des „Lehrbuches für Neurochirurgie“ und die Herausgabe eines „Lehrbuches für Elektroenzephalographie“ vorbereitet. Die weitere Herausgabe eines „Grundrisses für das Schädelhirntrauma“ wurde mit einem Verlag vereinbart.

Studenten

Journalistikstudenten und CDU-Mitglieder diskutierten

CDU - CDU, Für und Wider. Unter diesem Thema stand ein Diskussionsabend, den Journalistikstudenten des 1. und 2. Studienjahres am Mittwoch gemeinsam mit Mitgliedern des CDU-Kreisverbandes Leipzig in der Jugendklubhaus „Arthur Hoffmann“ in der Steinstraße durchführten. Damit wurde ein wichtiger Punkt des Kampfprogrammes

zur Erringung des Titels „Sozialistisches Studentenkollektiv“ erfüllt.

Im Mittelpunkt der äußerst regen Diskussion standen neben einigen philosophisch-weltanschaulichen Problemen das Verhältnis der in der CDU organisierten Christen zu unserem Staat und vor allem die Gegensätze zwischen den beiden großen christlichen Parteien in Deutschland. Dabei spielen solche Fragen wie „In welchem deutschen Staat finden echte Christen tatsächlich die Möglichkeit, entsprechend ihrer Weltanschauung tätig zu sein?“ oder „Welche Rolle spielt die West-CDU im System des staatsmonopolistischen Kapitalismus in Westdeutschland?“ eine entscheidende Rolle.

Aus den Instituten

Ausstellung über ägyptische und griechische Kultur

Das Ägyptologische Institut unserer Universität zeigt in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Institut vom 19. bis 31. Januar in den Räumen der Kunsthochschule Wort und Werk, Markt 8, eine Ausstellung über ägyptische und griechische Kunst und Kultur. Anlaß zur Eröffnung dieser Ausstellung sind der 250. Todestag und 200. Geburtstag Johann Joachim Winckelmanns, der sich große Verdienste bei der Erforschung der antiken Kunst und Kultur Griechenlands und Ägyptens erwarb.

Das Ägyptische und Archäologische Museum unserer Universität besitzt viele Kostbarkeiten der alten Kunst und Kultur, die zur Ausbildung der Studenten herangezogen werden. Der Bestand des Museums gehört zu den bedeutendsten Universitätsmuseen dieser Art in Deutschland.

nen verbessern konnten und erfreulicherweise die jugendlichen Sportler mit in die erste Reihe aufgerückt sind.

Überragend bei den Männern ist der noch zur Jugendklasse gehörende Rainer Krahl, der die HSG-Bestenliste über 100 m Delphin (1:28,5 min), 200 m Freistil (2:37,0), 400 m Freistil (5:27,9) und 200 m Lagen (2:52,8) anführt, über 100 m Freistil Drittbester (1:57,2) und über 100 m Rücken Viertbester (1:22,2) ist. Weitere erwähnenswerte Zeiten schwammen 1967 bei den Herren Strauß und Erlurt über 100 m Rücken (1:13,0 bzw. 1:14,5), Unger über 100 m Brust (1:21,1), Häntschel über 100 m Freistil (1:05,6), Koßwig über 200 m Freistil (2:37,8) und Häntschel über 400 m Freistil (5:39,1).

Bei den Frauen sorgten über 100 m Rücken Härtel (1:24,8), Zaunsel (1:24,7) und Bunzel (1:25,2), über 100 m Brust, v. d. Gönne (1:36,1) über 100 m Delphin Bunzel (1:22,3), über 100 m Freistil Bunzel (1:13,7) und Zaunsel (1:14,7) und über 200 m Lagen Zaunsel (3:07,4) und Bunzel (3:07,7) für beachtliche HSG-Bestzeiten.

Beginn mit Unentschieden

Mit einem 1:1-Unentschieden gegen den Tabellendritten Traktor Leipzig eröffneten die Fußballer der HSG die zweite Serie der Punktspiele in der 2. Kreisklasse. Damit blieben sie weiterhin an der Spitze der Tabelle, mußten aber Verfolger Motor Polygraph Ost (1 Spiel im Rückstand) nach Minuspunkten gleichziehen lassen, da er sein Spiel mit 4:1 gewann.

Der DDR unsere Liebe - dem Feind unser Haß

(Fortsetzung von Seite 1)

Alle Studenten, Angehörige des Lehrkörpers und Angestellte müssen erkennen, daß unsere DDR verteidigungswürdig ist, weil sie

- ein sozialistischer Staat ist,
- der Staat ist, in dem die Arbeiterklasse unter Führung ihrer Partei ein Bündnis mit allen Werktätigen, die Macht zum Wohle des ganzen Volkes ausübt,
- jeden Bürger die volle Entfaltung seiner Persönlichkeit sichert,
- die größte Errungenschaft der deutschen Arbeiterklasse und des deutschen Volkes in seiner bisherigen Geschichte ist
- Frieden, Demokratie und Sozialismus sowie die europäische Sicherheit zur Grundlage ihrer gesamten Politik macht.

Aus der Erkenntnis, warum unsere Republik verteidigungswürdig ist, muß das Bekenntnis zur Verteidigungsbereitschaft und die aktive Teilnahme daran werden.

Deshalb ergibt sich als zweite Hauptaufgabe die Aneignung hoher Kenntnisse in der vor-militärischen Ausbildung, um sowohl die physischen als auch die psychischen Voraussetzungen für den aktiven Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes zu erwerben.

In eigener Sache

Die Redaktion sieht sich veranlaßt, sich vom Bericht in Nr. 1/2 „Studenten leisten aus dem Leben Prof. Basil Spirus“ zu distanzieren, da er eine Reihe Fehler und Ungenauigkeiten enthält, die offensichtlich dadurch verursacht wurden, daß die Fakten nachträglich nach einem mündlichen Bericht aus dem Gedächtnis niedergeschrieben und nicht noch einmal überprüft wurden.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: Günter Lipold (verantwortlicher Redakteur), Rolf Wölfling, Günter Vogel, Renate Dechsel, (Redaktionsrat): Prof. Dr. jur. habil. Richard Häfner, Dr. med. habil. Dieter Huster, Gerhard Muthow, Karle Pörschke, Dr. oec. med. Karl-Heinz Röhr, Dr. phil. Wolfgang Weiler; Günter Kutsch (Leiter der FDJ-Redaktion).

FDJ-Redaktion: Günter Krauß, Christa Wittschalk; Ulrike Börges, Barbara Günzoh, Elke Kusch, Gernot Knoblich, Boris Schreiber, Kuno Tempel.

Verantwortlich unter Lizenz-Nr. 88 des Rates des Bezirkes Leipzig - Verleger: Schönschindl - Anzeigernr. der Redaktion: 701 Leipzig, Post 205, Ritterstraße 26, Fernruf 1971, Sekretariat Apparat 1 64, Bankkonto 113 800 bei der Stadtsparkasse Leipzig - Druck: LVS-Druckerei, Hermann-Denkert 11 18 198, 701 Leipzig, Peterstraße 16